

PC
MAC CD-ROM

IC-soft

VERSION 3.0

LERNSOFTWARE SEEFUNK



Lernsoftware zur praktischen Prüfung für das Beschränkt Gültige
Funkbetriebszeugnis (SRC) und für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI)

HANDBUCH

IC-soft

VERSION 3.0

Neuigkeiten, Downloads
und Updates finden Sie unter

www.ic-soft.info

Hilfe und technischer Support

Sollten Sie Probleme bei der Installation oder dem Betrieb von IC-soft 3.0 haben, wenden Sie sich bitte an unsere Support-Abteilung per E-Mail oder Telefon. Auf unserer Website www.ic-soft.info finden Sie außerdem Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ – Frequently Asked Questions).

Hinweise zur Kontaktaufnahme finden Sie in diesem Handbuch auf Seite 17.

Lizenzbedingungen & Seriennummer

Die Lizenzbedingungen finden Sie auf der Innenseite der CD-ROM-Hülle, auf der sich auch die Seriennummer befindet.

Verweis auf die Bedienungsanleitung

Sie finden in diesem Handbuch Verweise auf die ICOM Bedienungsanleitungen für das UKW-Funkgerät und den DSC-Controller. Diese Anleitung finden Sie in der Software unter: Ressourcen > Bedienungsanleitung.

UKW|00 Seitenzahl in der Bedienungsanleitung des UKW-Funkgerätes (ICM-503)

DSC|00 Seitenzahl in der Bedienungsanleitung des DSC-Controllers (DS 100)

Inhaltsverzeichnis

Installation	4
Bedienungshinweise	5
Menüstruktur IC-soft	5
SRC/UBI Menü	5
Tutorial (Online-Lehrer)	5
Gerätekunde	5
Betriebsverfahren	5
Fragenkatalog	5
Simulation (Freies Training)	6
DSC II	6
GPS-Empfänger ein-/ausschalten	6
Umschalten INT/DSC und ATIS	6
Prüfung (Lernkontrolle)	7
Praxis	7
DSC Gerätekunde	7
Betriebsverfahren	7
Übersetzen	7
Meldungsaufnahmen	7
Fragebögen	7
Ressourcen	8
Bedienungsanleitungen	8
Flashpaper	8
Fragebögen	8
Buchstabieralphabet	8
Die Seenotretter	9
Optionen	9
(siehe auch Simulation)	6
Hilfe	9
UKW-Funkgerät / Gerätebeschreibung	10
Funktionsdisplay	11
DSC-Controllers / Gerätebeschreibung	12
Funktionsdisplay	13
Menüstruktur DSC-Controller	14
Buchstabieralphabet	15
Fragen und Antworten (FAQ)	16
Empfehlungen zu Abgabe einer Meldung	18
Inhaltsverzeichnis Audio-CD	19

Installation

Vielen Dank für den Erwerb der IC-soft Lernsoftware Version 3.0, die in einigen Bereichen eine komplette Überarbeitung und viele Ergänzungen erfahren hat. Sie dient in erster Linie der optimalen Vorbereitung zur praktischen Funkbetriebszeugnis (SRC) und für das Binnenschiffahrtsfunkzeugnis (UBI). Darüber hinaus ist die CD-ROM stets ein guter Begleiter und ein audiovisuelles Nachschlagewerk für die Zeit nach der Prüfung. Viel Spaß und Erfolg mit diesem Produkt!

Hinweis zur Software-Piraterie

Jede unerlaubte Vervielfältigung dieses Produktes oder der eingetragenen Warenzeichen, ob teilweise oder im Ganzen, stellt eine Straftat dar. Piraterie schadet den ehrlichen Benutzern sowie den Entwicklern und Verlegern. Wenn Sie dieses Produkt für eine Kopie halten oder Informationen über Raubkopien erhalten, kontaktieren Sie bitte unseren Kundenservice. Beachten Sie bitte auch unsere Lizenzbedingungen im Innenteil der CD-ROM-Hülle.

So installieren Sie IC-soft

Die Installation von IC-soft ist ein einfacher und voll automatisierter Vorgang. Überprüfen Sie zunächst, ob Sie entsprechend den Systemvoraussetzungen über ausreichend freien Speicherplatz verfügen.

Das Installationsprogramm fordert Sie ggf. zur Eingabe der Seriennummer Ihrer Kopie von IC-soft auf. Diese finden Sie auf der Innenseite der CD-ROM Hülle.

WINDOWS Installationshinweis:

1. Schließen Sie alle Programme
2. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Sofern die CD nach dem Einlegen nicht automatisch startet, öffnen Sie bitte das Windows START-Menü und wählen Sie AUSFÜHREN. In das Fenster geben Sie „D:\setup.exe“ ein (sofern D der Laufwerksbuchstabe Ihres CD-Laufwerks ist).
3. Folgen Sie den Schritten des Installationsprogramms auf Ihrem Bildschirm.

MAC Installationshinweis:

1. Kopieren Sie das Archiv „IC-soft_MAC.zip“ an eine beliebige Stelle auf Ihren MAC (zum Beispiel auf den Schreibtisch).
2. Entpacken Sie das Archiv, indem Sie auf dieses klicken. Das Verzeichnis IC-soft_MAC wird erstellt.
3. Öffnen Sie das Verzeichnis IC-soft_MAC und starten Sie die gleichnamige Datei.

Bedienungshinweise

Die Menüstruktur des IC-soft 3.0 Lernprogramms Seefunk orientiert sich zielgerichtet an den Bedürfnissen des Benutzers. Die ersten beiden Menüpunkte fokussieren die gewünschte Funkprüfung SRC (Seefunkzeugnis) oder UBI (Binnenfunkzeugnis). Anschließend führt das bewährte IC-soft Lern- und Übungskonzept für jeden Prüfungsteil unabhängig durch die Einheiten Tutorial, Simulation und Prüfung - und vom Lernen über das freie Ausprobieren zu einer prüfungsähnlichen Situation.

Tutorial (Online-Lehrer)

Das Tutorial erläutert Schritt für Schritt prüfungsrelevante Aufgaben und gibt beim Durchführen der Aufgaben wichtige Kommentare. IC-soft nimmt Sie somit beim Lernen „an die Hand“, um dabei die unterschiedlichen Funktionen der Funkanlage einfach und schnell zu vermitteln.

Das Tutorial gliedert sich in drei Bereiche: Gerätekunde, Betriebsverfahren und Fragenkatalog.

Abb. 1: Hauptmenüleiste



SRC/UBI Menü

Die Gliederung der Menüpunkte für das Beschränkt Gültige Funkbetriebszeugnis (SRC) und für das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) annähernd identisch. Ausnahme sind die Komponenten zum englischen Sprachtraining, die für die Binnenfunkprüfung (UBI) nicht benötigt werden. Die hier beschriebene Struktur bezieht sich daher auf beide Prüfungen und somit auf die beiden Menüeinträge SRC und UBI.

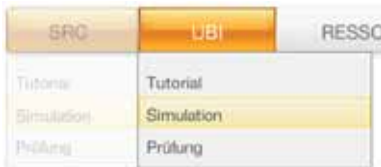


Abb. 2: Untermenü SRC / UBI

Gerätekunde

In diesen Tutorials erfahren Sie alles über die Grundfunktionen der Anlage (siehe Seite 10ff.), die Bedienung des Funkgerätes und des DSC-Controllers. Alle denkbaren Situationen, die in der Prüfung auftauchen könnten, werden Schritt für Schritt mit Ihnen durchgegangen.

Betriebsverfahren

Das korrekte Sprechen der Meldung ist ein wichtiger Bestandteil der Prüfung. Das Tutorial Betriebsverfahren vermittelt Ihnen die Struktur einer Meldung. Die Meldungen werden am Bildschirm angezeigt, während Sie von einem geschulerten Sprecher vorgetragen werden.

Fragenkatalog

Die Fragenkataloge für SRC und UBI sowie die entsprechenden Ergänzungs- und Anpassungsprüfungen sind als Online-Trainer in der Software integriert.

Simulation (Freies Training)

Während des Simulationsbetriebes können die Funktionen des DSC-Controllers und UKW-Sprechfunkgerätes nach Belieben ausprobiert werden. Sie können Erlerntes vertiefen oder Übungsaufgaben aus im Handel erhältlichen Lehrbüchern an der Anlage bearbeiten. Wie im wirklichen Leben, müssen Sie die Anlage allerdings erst einschalten, was Sie mittels der [POWER]-Taste am Sprechfunkgerät machen können.

Die Kommunikation mit einer Gegenstelle wird durch ein vereinfachtes Gerät (DSC II) dargestellt. Beim Starten der Lernsoftware befinden Sie sich automatisch im Simulationsbetrieb.

Weitere Informationen die den Simulationsbetrieb betreffen sind die Funktionsweise des DSC II, das Ein- oder Ausschalten eines GPS-Empfängers und das Umschalten der Anlage zwischen See- und Binnenfunk (INT/DSC und ATIS).



Abb. 3: DSC II - Meldungsfenster und Gegenstelle

DSC II

Das DSC II Fenster spiegelt eine Gegenstelle wider, die sich an Land oder auf See befinden kann. Sie können einsehen, wann ausgehende Nachrichten bei Ihrem Gegenüber ankommen. Sie können dann den Erhalt dieser Nachricht unverzüglich bestätigen lassen. Auch können Sie von der Gegenstelle aus Nachrichten an Ihre Funkanlage senden. Mit dem DSC II können Sie somit die Kommunikation mit der Außenwelt simulieren.

Das DSC II Fenster wird entweder automatisch eingeblendet, sobald Sie eine Aussendung per DSC getätigt haben, oder manuell über das Menü „Optionen“.

Sie können einen erhaltenen Anruf schnell als Gegenstelle bestätigen, indem Sie auf die „Acknowledge“-Taste drücken.

Um einen Anruf von einer Gegenstelle zu senden, drücken Sie zunächst auf „Edit Call“, um die Art des Anrufes auszuwählen. Anschließend drücken Sie auf „Send Call“, um den Anruf an Ihre Funkanlage auszusenden.

GPS-Empfänger ein-/ausschalten

Während des Simulationsbetriebes kann über das Menü „Optionen“ ein GPS-Gerät simuliert werden, sodass die Position automatisch an den DSC-Controller übermittelt wird. In der Prüfung wird allerdings davon ausgegangen, dass kein GPS-Empfänger angeschlossen ist. Es wird verlangt, die Position von Hand einzugeben.

Umschalten INT/DSC und ATIS

Das Umschalten der Anlage zwischen See- und Binnenfunk erfolgt durch das Festhalten der [HI/LO]-Taste und das anschließende Drücken der [DIAL]-Taste (Abb. 4). Dieses wird in der IC-soft Lernsoftware so gelöst, dass während des Simulationsbetriebes diese Umschaltung im Menü „Optionen“ ausgewählt werden kann (Abb. 5).



Abb. 4: Umschalten See- und Binnenfunk

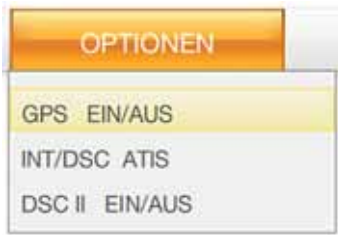


Abb. 5: IC-soft Optionsmenü

Prüfung (Lernkontrolle)

Im Prüfungsmodus wird eine Auswahl von Aufgaben (besonders abgestimmt auf die deutschen Funkprüfungen) zur richtigen Handhabung der Geräte und zur Einschätzung und Abgabe einer Meldung vorgegeben. Des Weiteren kann die korrekte Aufnahme einer Meldung und die Übersetzung dieser (nur SRC) geübt werden.

Praxis

Dieser Teil des Programms simuliert den Praxisteil der Funkprüfung, der den sicheren Umgang mit dem DSC-Controller (nur SRC) und das Beherrschen der Betriebsverfahren, also die Abgabe einer Meldung voraussetzt.

DSC-Gerätekunde

Sie müssen eine gestellte Aufgabe richtig einschätzen und dann die erforderlichen Maßnahmen für das Aussenden eines DSC-Anrufs einleiten. Dieser Programmteil ist im UBI-Menü nicht verfügbar. Weitere Kenntnisse über die Grundfunktionen beider Geräte erarbeiten Sie im Tutorial Gerätekunde.

Betriebsverfahren

Um die richtige Abgabe einer Meldung zu üben, ist es hilfreich, die Meldungen laut zu sprechen und aufzunehmen. IC-soft unterstützt Sie an dieser Stelle. Nach der Bewertung der aktuellen Aufgabe,

besteht die Möglichkeit, das Gesprochene durch das integrierte Diktiergerät aufzunehmen (nur Windows-Version). Anschließend kann die Aufnahme mit der Musterlösung, die sowohl schriftlich als auch gesprochen vorliegt, verglichen werden.

Beachten Sie unsere Hinweise in unseren FAQs bzw. Lizenzbedingungen über Unterschiede bei der Abgabe einer Meldung. Im Zweifelsfall empfehlen wir, bestimmte Regeln und Verfahren so anzuwenden, wie Sie von Ihrem Prüfungsausschuss empfohlen werden.

Übersetzen/ Meldungsaufnahme

Das korrekte Aufnehmen einer Meldung und das Übersetzen einer englischen Meldung (nur SRC), ist ein Bestandteil der Funkprüfung in Deutschland.

Nehmen Sie das Diktat mit Papier und Stift oder an Ihrem Computer auf – je nachdem was Ihnen mehr liegt.

Bewerten Sie selbst die Richtigkeit Ihrer Niederschrift. Beim Vergleichen mit der Musterlösung spielen Grammatik und richtige Schreibweise (außer bei buchstabierte Worten und Ziffern wie Position, Zeit, etc.) in der Regel keine Rolle. Wichtig ist, dass die Meldung nicht sinnentstellt ist. Beispiel: „drifting ashore in rough sea“ bedeutet „in rauer See auf Land zutreiben“ und nicht „auf die offene See hinauszutreiben“. Der zweite Satz wäre eine falsche Übersetzung.

Fragebögen

Die Fragebögen für die Prüfungen SRC und UBI sind in der Software enthalten. Die Reihenfolge der Antworten wird immer wieder zufällig zusammengestellt, um den größtmöglichen Lernerfolg zu erzielen. Eine Auswertung kann jederzeit angezeigt werden.

Ressourcen

Die Ressourcen sind eine Materialsammlung zu den Funkprüfungen. Hier finden Sie Fragenkatalog und Fragebögen, Bedienungsanleitungen und ein interaktives Buchstabieralphabet. Ein besonderes Anliegen ist es, die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger vorzustellen.



Abb. 6: IC-soft Ressourcenmenü

FlashPaper

Zur Anzeige der Bedienungsanleitung wird FlashPaper verwendet. Sie können mit FlashPaper die Dokumente durchblättern, die Anzeige verändern und zum Teil die Dokumente durchsuchen oder ausdrucken. (Abb. 7)

Fragenkataloge und Fragebögen

Die amtlichen Fragenkataloge und die Fragebögen für die deutschen Funkprüfungen Seefunk (und SRC Anpassungen

prüfung) und Binnenfunk (UBI und UBI Ergänzungsprüfung) sind in der Software enthalten.

Bedienungsanleitungen

Die Bedienungsanleitungen für das Gerätepaar UKW-Funkanlage IC-M503 und den DSC-Controller DS-100 ist in dieser Rubrik zu finden. Aus rechtlichen Gründen kann dieses Dokument nicht ausgedruckt werden.

In diesem Handbuch finden Sie Referenzangaben zu der Bedienungsanleitung der beiden Geräte. Diese werden in der Form `[UKW]00` oder `[DSC]00` angegeben, wobei die drei Buchstaben die entsprechende Anleitung und die Ziffern die Seitenzahl in der Anleitung angeben. Das IC-soft Handbuch steht in elektronischer Form zur Verfügung und kann als FlashPaper durchsucht werden.

Buchstabieralphabet

Bewegen Sie die Maus über die einzelnen Buchstaben oder Ziffern, damit die Aussprache angezeigt wird. Durch Klicken oder Drücken der entsprechenden Taste auf Ihrer Tastatur wird Ihnen die korrekte Aussprache des Zeichens, das zu einem bestimmten Buchstaben gehört, vorgesprochen. Das akustische Buchstabieralphabet wird mit freundlicher Genehmigung der International Maritime Organisation reproduziert.

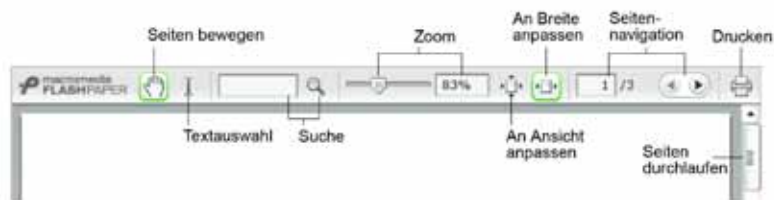


Abb. 7: FlashPaper-Funktionsübersicht

Die Seenotretter

Wir stellen Ihnen ein Interview mit dem Leiter der Seenotleitung Bremen vor. Dieses Interview soll über die Funkprüfung hinaus noch einen anderen Blick auf das Thema Kommunikation und Sicherheit geben. Es ist im Rahmen der bestehenden Kooperation mit der DGzRS entstanden.

Optionen

Über das Menü „Optionen“ lassen sich Einstellungen im Simulationsbetrieb beeinflussen. Sie können den DSC II Controller ein- oder ausblenden, ein GPS simulieren oder zwischen See und Binnenfunk (INT/DSC – ATIS) umschalten. Beachten sie hierzu die ausführliche Beschreibung unter dem Menüpunkt „Simulation (Freies Training)“ weiter oben.



Abb. 8: IC-soft Optionsmenü

Hilfe

IC-soft Handbuch steht in elektronischer Form zur Verfügung und kann als Flash-Paper durchsucht werden.

Funktionsübersicht ist der Bildschirm der beim Starten der Software angezeigt wird.

Support im Internet bringt sie zur Website von IC-soft, auf der Sie weitere Informationen erhalten, wenn Sie Probleme mit dem Programm haben oder Hilfestellungen benötigen. (Sie müssen mit dem Internet verbunden sein).

FAQ (im Internet) sind Fragen und Antworten zu der Software, die Ihnen bei Ihren Fragen weiterhelfen. Ein Auszug ist in diesem Handbuch veröffentlicht.

Auf Updates prüfen stellt fest, ob es eine neue Version von IC-soft im Internet gibt.



Abb. 9: IC-soft Hilfemenü

UKW-Funkgerät / Gerätebeschreibung

1. POWER (Betriebsschalter)

Schaltet die Funkanlage (Funkgerät und DSC-Controller) ein und aus.

2. VOL (Lautstärkereglер)

Regelt die Lautstärke beim Sprechfunkverkehr. Lautstärke einstellen: Rauschsperrе (SQL) nach links drehen, gewünschte Lautstärke einstellen, Rauschsperrе nach rechts drehen, bis das Rauschen verstummt. UKW|08

3. SQL (Squelch, Rauschsperrе)

Stellt die Empfindlichkeit der Rauschsperrе ein. Optimalerweise ist der Rauschsperrereglер so eingestellt, dass es gerade nicht mehr rauscht. UKW|08

4. HI / LO (Sendeleistungs-Taste)

Schaltet zwischen der Sendeleistung 1 W und 25 W um. Die Sendeleistung wird im Display angezeigt. (Hohe Sendeleistung ist auf bestimmten Kanälen nicht schaltbar). UKW|08

5. CHANNEL (Kanalwahlregler)

Mit dem Drehknopf können die verschie-

denen Kanäle ausgewählt werden. Weitere Möglichkeiten für die Kanalwahl: Tasten 16, DIAL, CALL oder die Tasten am Mikrofon. UKW|08

6. DIMMER (Abdunklungstaste)

Schaltet zwischen verschiedenen Helligkeitsstufen für die Displayanzeige um.

7. CALL (Anruf-/ Favoritenkanal)

Stellt auf den Anrufkanal um, der vorher als Favorit festgelegt wurde. In der ICsoft Simulation sind es im Seefunkbetrieb Kanal 13 und im Binnenfunkbetrieb Kanal 10. UKW|06

8. KANAL 16 (Notruf-/Anrufkanal)

Schaltet auf den Notrufkanal 16 um. UKW|08 UKW|16

9. DIAL (Betriebskanalwahl)

Schaltet auf den zuletzt genutzten Arbeitskanal um, wenn zwischenzeitlich die Taste 16 oder der Anrufkanal (CALL) gewählt wurde. UKW|06

Abb. 10:
UKW-Funkgerät IC M-503



UKW|00 Seitenverweis auf die Bedienungsanleitung des Herstellers.

10. SCAN/TAG (Sendersuchlauf)

Startet und stoppt den Suchlauf durch vorher markierte Kanäle (TAG Kanal). Wird auf einem der durchlaufenen Kanäle gesendet, so stoppt der Suchlauf an dieser Stelle. Um einen TAG-Kanal (Suchlaufkanal) an- bzw. abzuwählen, die SCAN/TAG Taste eine Sekunde gedrückt halten. UKW|13

11. DUAL (Zweikanalüberwachung)

Schaltet die Zweikanalüberwachung ein und aus. Bei eingeschalteter Überwachung wird der Kanal 16 in der untersten Zeile des Displays angezeigt. UKW|11



Abb. 11: Umschalten See- und Binnenfunk

4. + 9. Umschalten See-/Binnenfunk

Um zwischen den Betriebsmodi See- und Binnenfunk umzuschalten, wird die [HI/LO]-Taste festgehalten und dann die [DIAL]-Taste gedrückt. In der Anzeige wird „INT/DSC“ oder „ATIS“ angezeigt.

Funktionsdisplay

1. Empfangs- / Sendeanzeige

„BUSY“ wird angezeigt, wenn ein Signal empfangen wird oder die Rauschsperrung geöffnet ist. „TX“ wird beim Senden angezeigt. UKW|08

2. Sendeleistungsanzeige

„25W“ für hohe und „1W“ für geringe Sendeleistung. UKW|08

3. Tag-Kanale-Anzeige

Zeigt an, dass der eingestellte Kanal als Suchlaufkanal programmiert wurde (TAG = engl. Markierung). UKW|13

4. Kanalnamen

Falls ein Kanalname programmiert wurde, wird er in diesem Feld angezeigt. Dem Kanalnamen, den der Hersteller voreingestellt hat, sollte keine Bedeutung geschenkt werden. „DUAL“ wird bei aktiver Zweikanalüberwachung angezeigt.

5. Duplex-Anzeige

Wird angezeigt, wenn ein Duplexkanal eingestellt ist.

6. Kanalnummer

Zeigt die Nummer des eingestellten Betriebskanals an.

8. Anruf- / Favoritenkanal

Wird angezeigt, wenn die [CALL]-Taste für den Anrufkanal gedrückt wurde.

8. Betriebsmodus

Zeigt an, welcher Betriebsmodus (See-funk = INT/DSC oder Binnenfunk = ATIS) aktiv ist.



Abb. 12: Funktionsdisplay UKW-Funkgerät

DSC-Controller / Gerätebeschreibung

1. DISTRESS (Notruf-Taste) DSC05

Wird die [DISTRESS]-Taste fünf Sekunden gedrückt, wird ein Notruf ausgesendet. Vorher sollten ggf. noch weitere Angaben zum Notruf gemacht werden, in dem die Notalarmierungseinstellungen im DSC-Controller bearbeitet werden.

2. CLR (Abbruch-Taste)

Bricht die aktuelle Aktion ab oder springt im Menü einen Schritt zurück.

3. CALL (Menü-Taste)

Diese Taste öffnet das Hauptmenü. Aus den Untermenüs gelangt man mit [CALL] zurück zum Startfenster.

Um eine Nachricht auszusenden muss TX, also [CALL] und [ENT] gleichzeitig gedrückt werden.

4. ENT (Bestätigen-Taste)

Mit [ENT] wird die Auswahl bestätigt.

5. RICHTUNGSTASTEN

Mit [↑] und [↓] kann man sich im Menü bewegen und mit [←] und [→] wird die Cursor-Position verändert.

6. NUMMERNBLOCK

Das Tastenfeld mit den Nummern dient der Eingabe der Zahlen an entsprechender Stelle.

Die [A/a]-Taste dient zum Löschen von Daten (Position, Zeit) oder empfangener Anrufe im Meldungsspeicher.

[BS]-Taste steht für „Back Space“. Es wird die Ziffer links vom Cursor gelöscht.

7. FUNKTIONSDISPLAY

Ist ein GPS-Gerät angeschlossen (bzw. simuliert), so erscheint im Startfenster die Zeichenfolge GPS. MNL steht für „manuell“ und bedeutet, dass die Position und die UTC-Zeit von Hand eingegeben werden müssen.



Abb. 13: DSC-Controller DS-100

Funktionsdisplay

1. GPS-Anzeige

Ist ein GPS-Gerät angeschlossen (bzw. simuliert), so erscheint im Startfenster die Zeichenfolge GPS. MNL steht für „manuell“ und bedeutet, dass die Position und die UTC-Zeit von Hand eingegeben werden müssen.

2. Zeit

„Local“ wird angezeigt, wenn im „Set-up“ unter „Offset time“ der Zeitonenunterschied zwischen UTC und lokaler Zeit eingestellt ist. „No time data“ wird angezeigt, wenn die Uhrzeit eingegeben wurde und kein GPS angeschlossen/ simuliert wird.

3. Position

Es wird die Position nach Breite und Länge angezeigt, wenn diese eingege-



Abb. 14: Funktionsdisplay DSC-Controller

ben wurde. Steht keine Position zur Verfügung, dann erscheint hier „No position data“.

Wenn die Anzeige alle zwei Sekunden blinkt und „??“ erscheint, dann ist die Position älter als vier Stunden. Nach 23,5 Stunden erscheint „No position data“. Bei angeschlossenem GPS wird die Position automatisch aktualisiert.

Humor im Funkverkehr

Dieses ist eine angebliche Mitschrift eines Funkverkehrs zwischen einem Schiff der US Marine und der Kanadischen Küstenwache.

Ka: Please divert your course 15 degrees to South to avoid a collision.

US: Recommend you to divert your course 15 degrees to the North to avoid a collision.

Ka: Negative. You will have to divert your course 15 degrees to the South to avoid a collision.

US: This is the Captain of a US Navy ship. I say again: Divert YOUR course.

Ka: No. I say again, you divert YOUR course.

US: This is the aircraft carrier USS Lincoln, the second largest ship in the United States' Atlantic fleet. We are accompanied by three destroyers, three cruisers and numerous support vessels. I demand that you change your course 15 degrees North, I say again, that's one five degrees North, or counter-measures will be undertaken to ensure the safety of this ship.

Ka: This is a lighthouse. Over!

Menüstruktur DSC-Controller

Englisch

Entry position/time

Individual call

Individual ACK¹

Group call

All ships call

Position request

Recived calls

Distress settings

Nature of distress

Undesignated

Fire, Explosion

Flooding

Collision

Grounding

Capsizing

Sinking

Disable adrift

Abandoning ship

Piracy attack

Man overboard

EPIRB emission

Set-up

Adress ID³

Offset time

Brightness

Contrast

MMSI Check

Deutsch

Positions- und Zeiteinstellung

Selektivanruf an ein Schiff/ KüFuSt

Anrufquittierung eines Selektivrufs

Gruppenanruf (Reederei, etc.)

Anruf an alle Seefunkstellen

Positionsabfrage der Gegenstelle

Empfangene Meldungen

Notalarmierungseinstellungen

Art des Notfalls

Unbestimmt (voreingestellt)

Feuer, Explosion

Wassereintrich

Kollision

Grundberührung

Kenterung

Sinken

Manövrierunfähig und treibend

Schiff verlassen

Piratenangriff

Person über Bord

EPIRB-Aussendung²

Einstellungen des Controllers

Adressbuch

Bordzeit / Zeitunterschied zu UTC

Helligkeit

Kontrast

Prüfung der MMSI

DSC|06

DSC|07

DSC|11

DSC|08

DSC|08

DSC|12

DSC|14

DSC|05

DSC|18

DSC|20

DSC|20

DSC|20

DSC|20

DSC|20

- 1) Wird erst nach Eingang einer Meldung angezeigt.
 2) Weiterleiten des Empfangs einer EPIRB-Aussendung.
 a) Hat für Sportboote kaum Bedeutung,
 b) Mayday Relay ist per DSC mit diesem DSC-Controller (Klasse D) nicht möglich.

- 3) Programmierung des Adressbuchs wird von IC-soft nicht simuliert.

DSC|00 Seitenverweis auf die Bedienungsanleitung des Herstellers.

Buchstabieralphabet

Entsprechend dem Internationalen Signalbuch (ISB) ist die Aussprache in Deutsch angegeben. Die hervorgehobenen Silben sind zu betonen.

Buchstabe	Schlüsselwort	Aussprache
A	Alfa	AL FAH
B	Bravo	BRA WO
C	Charlie	TSCHAH LI
D	Delta	DEL TAH
E	Echo	ECK O
F	Foxtrott	FOX TROTT
G	Golf	GOLF
H	Hotel	HO TELL
I	India	IN DI AH
J	Juliett	JUH LI ETT
K	Kilo	KI LO
L	Lima	LI MAH
M	Mike	MEIK
N	November	NO WEMM BER
O	Oscar	OSS KAR
P	Papa	PA PAH
Q	Quebec	KI BECK
R	Romeo	RO MIO
S	Sierra	SSI ER RAH
T	Tango	TANG GO
U	Uniform	JU NI FORM
V	Victor	WICK TAR
W	Whiskey	WISS KI
X	X-ray	EX REH
Y	Yankee	JENG KI
Z	Zulu	SUH LUH

Hinweis: Unter Ressourcen > Buchstabieralphabet können Sie sich die korrekte Aussprache jedes Buchstabens über Ihre Systemlautsprecher ausgeben lassen.

Fragen und Antworten (FAQ)

Beim Einlegen der CD-ROM werden nur Audio-Dateien aber keine Daten angezeigt!

Dieser Fehler kann im Zusammenhang mit bestimmter Software oder sehr alten CD-ROM Laufwerken auftreten.

Verwenden Sie AnyDVD, CloneCD und andere Programme von Slysoft, dann beenden Sie diese, bevor Sie die IC-soft-Installation ausführen.

Es sind keine Geräusche, Sprachausgabe oder Töne zu hören.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Sound auch eingestellt haben. Wenn dieses der Fall ist, kontrollieren Sie, ob Ihr Lautsprecher eingeschaltet und das Lautsprecherkabel korrekt mit Ihrem PC verbunden ist.

Die [HI/LO] Taste zeigt beim Drücken keine Wirkung.

Einige Kanäle sind automatisch leistungsreduziert. Im Seefunk sind das Kanäle 15, 17, 75 und 76. Im Binnenfunk kommen noch weitere Kanäle dazu.

Bei der Eingabe von Notmeldungen ist keine Zeit vorgegeben. Trotzdem erscheint eine Uhrzeit in der Lösung?

Die meisten Prüfungsausschüsse verlangen bei einer Aufgabe ohne Zeitangabe, dass der Prüfling die aktuelle Uhrzeit für die Aufgabe wählt. Hierbei ist wichtig, dass die Uhrzeit dann in UTC in den DSC-Controller eingegeben wird.

Bei der Angabe eines Arbeitskanals erscheint ein Feld mit drei Stellen, obwohl alle Kanäle maximal zwei Stellen haben. Ist das ein Fehler in der Software?

Dieses seltsame Verhalten des DSC Controllers bei der Wahl des gewünschten Arbeitskanals ist dem Originalgerät von ICOM nachempfunden. Es liegt also kein Fehler der Software vor. Es gibt mehrere Möglichkeiten einen Kanal einzugeben, aber der einfachste Weg ist, den Kanal mit einer vorangestellten „0“ einzugeben (Bsp.: „016“).

Der Sprecher auf der IC-soft CD-ROM spricht die Zahlen seltsam aus. Wird das in der Prüfung so verlangt?

Wir haben uns mit IC-soft dafür entschieden, den Empfehlungen der „IMO-Standardredewendungen (SMCP)“ zu folgen. Hier werden vor allem die Ziffern 3, 4 und 9 zur bessern Verständigung „tree“, „fower“ und „niner“ gesprochen. In der Prüfung allerdings reicht das Sprechen der Zahlen in allgemeinem Englisch in der Regel aus.

Mir sind Abweichungen aufgefallen zwischen dem, was das IC-soft Lernprogramm vermittelt und meinem Lehrbuch / Ausbilder / Prüfungsausschuss. Was ist richtig?

Die inhaltliche Grundlage dieses Produktes basiert zum einen auf dem „Manual for use by the Maritime Mobile and Maritime Satellite Services“, herausgegeben von der International Telecommunication Union, den Standardredewendungen (Standard Marine Communication Phrases - SMCP) herausgegeben von der „International Maritime Organisation“, Sekundärliteratur und Durchführungsrichtlinien einiger Prüfungsausschüsse.

Während einige Punkte in den genannten Werken eindeutig geregelt sind, gibt es an anderer Stelle Auslegungsfreiheiten. Im Zweifelsfall empfehlen wir daher, bestimmte Regeln und Verfahren so anzuwenden, wie sie von Ihrem Prüfungsausschuss für See- oder Binnenfunk vorgegeben werden.

Kann ich die Anordnung der Funkanlage und des DSC-Controllers vertauschen?

Nein! Die Anordnung wurde bewusst festgelegt, um die intuitiven Arbeitsweise von rechts nach links wiederzuspiegeln. Aber selbst wenn Sie aus Ihrer Ausbildungsstätte eine andere Anordnung gewöhnt sind, so ist entschieden, dass Sie die Aufgabe und Funktionsweise der Geräte verstehen.

Ich habe Probleme mit der Software, die hier keine Erwähnung findet. Was kann ich tun?

Sollten Sie Probleme bei der Installation oder dem Betrieb von IC-soft 3.0 haben, prüfen Sie erst die FAQs unter www.ic-soft.info/faq/. Sollte Ihr Problem weiterhin unbeantwortet bleiben, wenden Sie sich bitte an unsere Support-Abteilung per E-Mail oder Telefon.

Support / Weiterführende Hilfe

Sie finden auf unserer Website weitere Antworten auf Ihre Fragen (FAQ – Frequently Asked Questions) unter www.ic-soft.info/faq/

Sie können unseren technischen Support per E-Mail unter softmedia@delius-klasing.de oder telefonisch unter 0049 (0)521 559-449 erreichen. Bitte halten Sie für das Gespräch folgende Daten bereit bzw. geben Sie diese in der E-Mail an:

1. Die ersten zehn Zeichen der Seriennummer (Bsp: IC300-XXXXX),
2. Angaben über Ihr Betriebssystem.

Empfehlungen zur Abgabe einer Meldung

Buchstabiert werden Wörter, über deren Schreibweise Zweifel bestehen. Schiffsnamen, geografische Namen, etc. sind erst zusammenhängend und dann nach der Buchstabiertafel zu übermitteln. Die Buchstabierung wird – ausgenommen bei Rufzeichen – mit „ich buchstabiere/ I spell“ eingeleitet.

Ziffern werden in der Prüfung in der Regel¹ in allgemeinem Englisch gesprochen. Wir haben uns mit IC-soft dafür entschieden, den Empfehlungen der „IMO-Standardredewendungen (SMCP)“ zu folgen. Hier werden die Ziffern 3, 4 und 9 zur bessern Verständigung „tree“, „fower“ und „niner“ gesprochen.

Die Verwendung der Zifferaussprache nach Internationalem Signalbuch (unaone, bisstotwo, terrathree, ...) wird hingegen nur noch selten in der Praxis verwendet.

Zahlen wie Positionen, Peilungen, Kurs oder Geschwindigkeiten werden Ziffer für Ziffer gesprochen. Beispiel: Die Position 54-13.2N 008-26.5E wird gesprochen: „five fower degrees one three decimal two minutes north zero zero eight degrees two six decimal five minutes east“

Geografische Koordinaten werden nach DIN 13312 angegeben. Es wird sowohl die klassische „54° 34,5'N 011° 08,2'E“ als auch die computerfreundliche Notation verwendet „54-34.5N 011-08.2E“. Sie sollten mit beiden Schreibweisen vertraut sein.

Die Eingabe von Zehntelminuten in den DSC-Controller ist nicht möglich.

Datum und Uhrzeit wird als Tag-Zeitgruppe (DDHHMM) angegeben. Der 28. August 2007 um 16:40 Uhr UTC ist somit 281640 UTC AUG.

Umlaute, wie Ä, Ö und Ü werden geschrieben und buchstabiert mit AE, OE und UE.

Sprachgeschwindigkeiten beim Lesen, Sprechen und Schreiben unterscheiden sich erheblich. Die durchschnittliche Lesegeschwindigkeit beträgt 250 Wörter pro Minute, während es beim Sprechen ca. 90 Wörter pro Minute sind. Die Schreibgeschwindigkeit beträgt durchschnittlich 20 Wörter pro Minute.

Daher sollte bei der Abgabe einer Meldung immer **langsam und deutlich** gesprochen werden und keine Silbe verschluckt werden.

¹ Zur Durchführung von Prüfungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz lesen Sie bitte unseren Hinweis in den Lizenzbedingungen.

Inhaltsverzeichnis Audio-CD

Nutzen Sie Ihre IC-soft CD-ROM um beispielsweise im Auto ein wenig zu üben. Die CD-ROM ist gleichzeitig eine Audio-CD die sie mit den meisten herkömmlichen CD-Geräten abspielen können.

[Track 01]	Einleitung	00:33
[Track 02]	Akustisches Inhaltsverzeichnis	01:03
[Track 03]	Buchstabieralphabet mit IMO-Sprecher	01:34
[Track 04]	Seefunk: Notmeldungen	05:36
	Notmeldung	
	Bestätigen einer Notmeldung	
	Weiterleitung einer Notmeldung	
	Funkstille gebieten	
	Aufheben eines Notalarms	
	Beenden eines Fehlalarms	
[Track 05]	Seefunk: Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldung	02:28
[Track 06]	Seefunk: Routineverkehr	02:40
	Kanalwechsel Schiff-Schiff	
	Anruf an einen Hafen	
	Telefongespräch anmelden	
[Track 07]	Binnenfunk: Notmeldungen	01:59
	Notmeldung	
	Bestätigung	
	Notweiterleitung	
	Funkstille	
	Aufheben einer Notmeldung	
[Track 08]	Binnenfunk: Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldungen	01:04
[Track 09]	Binnenfunk: Routineverkehr	01:34
	Kanalwechsel Schiff-Schiff	
	Anruf an eine Schleuse	
	Anruf an ein unbekanntes Schiff	
[Track 10]	Anleitung zum Sprechen der Meldungen	03:32

[Track 11] Seefunktext 01

[Track 12] Seefunktext 02

...

Die Tracknummer der Seefunktexte ergibt sich, wenn Sie zu dem entsprechenden Text 10 dazuzählen.

Beispiel: Sie wollen Seefunktext Nummer 3 hören? Wählen Sie Track 13 aus.

Aus Platzgründen sind nicht alle Seefunktexte als Track auf der Audio-CD. Weitere Seefunktexte können Sie über die Software auf Ihrem Computer auswählen.

Sei dabei!

Als Förderer und Spender



DGzRS · www.seenotretter.de · E-Mail: info@seenotretter.de · Postfach 10 63 40
28063 Bremen · Sparkasse Bremen · BLZ 290 501 01 · Konto 107 2016